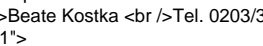




Eine Erfolgsgeschichte - UDE: ProSALAMANDER goes OnTOP

Eine Erfolgsgeschichte - UDE: ProSALAMANDER goes OnTOP
Ab sofort kann man sich für die neue Vergaberunde des OnTOP-Studienprogramms der Universität Duisburg-Essen (UDE) bewerben. Es richtet sich an Akademiker mit einem ausländischen Studienabschluss, der auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht anerkannt wird. Das durch die Stiftung Mercator geförderte Vorläuferprogramm wurde unter dem Namen ProSALAMANDER bundesweit bekannt. Der Erfolg des Konzepts kann sich sehen lassen: Die erste Absolventin, Rossana Szalaty (39), wurde kürzlich in ein Trainee-Programm aufgenommen und hat die Chance, bald Geschäftsleiterin eines real,- Markts zu werden. Zunächst absolvierte die gebürtige Brasilianerin ein Jura-Studium mit der Bestnote "sehr gut". Anschließend war sie mehrere Jahre lang Abteilungsleiterin in einem Kreditinstitut ihres Heimatlands. Seit 2006 lebt sie nun mit ihrer Familie in Westfalen und lernte zügig die deutsche Sprache. Aber sie konnte beruflich lange nicht Fuß fassen: ihre Vorkenntnisse wurden nicht anerkannt. Sie musste sich mit einem Job an einer Supermarktkasse zufrieden geben. Auch die nachträgliche Ausbildung zur Wirtschaftsfachwirtin brachte sie nicht weiter. "Ich hatte den Glauben an mich fast schon verloren", so Szalaty. Auf Schicksale wie sie ist das ProSALAMANDER-Programm zugeschnitten. Es verhilft ausländischen Akademikern zu einer passgenauen Nachqualifizierung. Dank der Förderung durch die Stiftung Mercator setzte sich Szalaty erneut in den Hörsaal und absolvierte ein BWL-Studium an der UDE. "Das war meine beste Entscheidung, obwohl es sich im ersten Moment etwas komisch anfühlt, weil man ja bereits Akademiker ist", erläutert Szalaty. Szalaty informierte sich über die Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten bei der real,- SB-Warenhaus GmbH und entdeckte das Entwicklungsprogramm zur Geschäftsleiterin. Sie telefonierte mit der Personalabteilung in Mönchengladbach und mailte kurz darauf ihre Bewerbungsunterlagen. Sie hatte Glück, denn obwohl sie mit mehr als 300 Kandidaten konkurrierte und das Auswahlverfahren auch fast schon beendet war, wurde sie zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Hier überzeugte sie mit ihrer Berufserfahrung, ihren akademischen Abschlüssen und ihrer unverwechselbaren Ausstrahlung. Nun durchläuft sie das zweijährige Trainee-Programm zur Geschäftsleiterin. Die positiven Erfahrungen aus dem Pilotprojekt ProSALAMANDER gehen ein in das Anschlussprogramm OnTOP|UDE. Auch hier werden zugewanderte Akademiker in einem individuell zugeschnittenen Studienprogramm unterstützt. Mit dem deutschen Universitätsabschluss können sie ihre Chancen auf dem qualifizierten Arbeitsmarkt deutlich verbessern. Bis zum Studienstart an der UDE werden sie in Sprachkursen und Workshops auf die besonderen Herausforderungen an der Uni vorbereitet. Während des Studienprogramms werden sie von erfahrenen Mentoren beraten sowie (fach-)sprachlich und methodisch gecoach. OnTOP|UDE wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Förderprogramms "Integration durch Qualifizierung (IQ)" gefördert. Es soll die Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund nachhaltig verbessern. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit. OnTOP wird im Verbund mit der Otto Benecke Stiftung e.V. und der Hochschule Niederrhein durchgeführt. Hinweis für die Redaktion: Ein Foto von Rossana Szalaty (Fotonachweis: UDE) stellen wir Ihnen unter folgendem Link zur Verfügung: http://www.uni-due.de/de/presse/pi_fotos.php Weitere Informationen: <http://www.uni-due.de/ontop> Pressekontakt: Wojciech Cichon Tel. 0203/379-7077 wojciech.cichon@uni-due.de Redaktion: Beate Kostka Tel. 0203/379-2430 

Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von ?advocacy und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.